

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 32

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lieber Nebelspalter!

Indehm das ich häute die Sehder ergreihfe, frage ich Dich: Warum ist eihgentlich immer die große Aufregunk wegen Umehrika und Deuschland mit ihrem Nohtenwecksel? Unser Herr hat freihlicht auch nicht gerahde de Guete, wenn er eine Nohte nach der andern weck-feln muß.

Meine Freundin Luise, vons Herrn Doc-tor Bertschis meint: Die U-Zote seien daran schuld, und sie fersteht, indehm das ihr Schatz Einer davon ist. Er ist nämlich bei den Wassermarinirten, was ein noch saurerer Pos-ten sein soll, als bei den Landmarinirten. Luise hatte schohn große Anksi um ihn, nun ist er aber Oberbotsmann geworden, und da hat er, meinte Luise, nahtürlich nichts mehr mit dem Untersee zu tun. Das wäre doch überhaupt eine allgemeينه Lösunk aus der Kahlamihtät, denke ich mir, wenn die Schiffs-mannschafften auf einmahl alle höher stieghen würden? Je höher sie dann stiegen, desto weniger blieben denn doch bei den Boten unter Wasser, oder meinst Du nicht?

Weis Herrn Profhessors ist gehenwertig momentanne Aufregunk. Er macht so siele Kleggs in seinem Suhdel, daß ich den Mah-pierkorp gestern mit Sodah pußen mußte, und

alles nur, weil Madam für die jungen Herren sofiel Seugs in die Milhtärsäcke gepackt hat, indehm, das sie ihr doch geschrieibben haben, sie hätten grenzenlohe Langerweihle an der Grenze, darüber ist der Herr Profhessor so ferlezzi, das unser Baggsfisch, das Elseli meinte: „De Papppe habe de Grenzferlezzi.“

Du siehst also nur, von so einem Welt-krieg kriegen auch die Gans Neuthtalen ihren Teil ab.

Lieber Nebelspalter, das mus ich Dir noch sahgen: Die Madam hat kürzzlich über Dein Blatt ark gewühtet, weil da Einer fergehblich nach — mundabstihnenten — Brauen aus-schaut. Die Frau Profhessor ist der Ansicht, das wenn die Brauen mundabstihnent wären, den Männern ja Keihner mer die Wahrheit sahgen könnte, und das müßte sein, sahgte sie, indehm das die Männer untereihnander sich doch allemahl die Stange hiehlten. Sie hat denn auch einen fer schönen Bers gemacht, und weil ich ihn so runterfoll fahnd, durfte ich ihn apschreibben.

Motto für Otto

(Wunterfoll, oder meinst Du nicht?)

Du bist nicht grad galant zu nennen,
Wirfst „Kaffeeklatsch“ uns ins Gesicht.
Da muß ich offen Dir bekennen,
Bergiß nur dann den Zusatz nicht.

Denn Zusatz tut den Kaffee würzen,
Da frag nur jede Schweizerfrau,
Und den darf Niemand uns verkürzen,
Das weißt Du selber ganz genau.

Nicht lang brauchst Du den Zusatz suchen, er liegt ja deutlich auf der Hand,
Nicht „Kaffeeklatsch“ blos giebst, ja Kuchen, wir kaffee-klatschen mit Verstand.

Indehm, das ich nun blos noch zusezze, das der Kaffee okne Zusatz wirklich nur Lührliwasser ist, woson Sehder eine Prohbe machen sollte,

ferbleihbe ich als Schluß

D'Pauline vons Herrn Profhessors,
am Süriberg.

Zur Notiz, Um Verspätungen zu vermeiden, sind Zusendungen für dieses Blatt nicht an per-sönliche Adressen zu richten, sondern an die Re-daktion oder an den Verlag.



MERKEN Sie sich
diese Schutzmarke



denn sie verbürgt beste
Qualität und billige Preise.

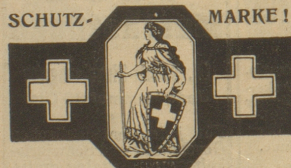
12950

Zu beziehen durch die meisten PHOTO-HANDLUNGEN der Schweiz.

Dr. J. H. Ziegler: Die Umwälzung in den Grundanschauungen der Naturwissenschaft.

1624
(Z. 3263 c.)

Verlag Fr. Semminger, Bern und Leipzig. S. 155, Fr. 3.—.
Stumpfsinn und Schlechtigkeit regieren heute die Welt und daran ist in erster Linie unsere sog. Wissenschaft schuld. Denn die Unerforschlichkeit des Ewigen gilt ihr noch immer als das oberste Gesetz aller Erkenntnis. Sie hält, mit anderen Worten, gerade das einzig Gemeinsame in allen Erscheinungen, die einfache Wirklichkeit selbst, wovon doch alles Uebrige abgeleitet werden muss, für unbegreiflich. Damit ist ihr wahrer Charakter gekennzeichnet. Sie ist etwas noch völlig Unbegründetes, d. h. ein wahrhaft bodenloser Stumpfsinn. Sie, wonach sich alles menschliche Handeln richten sollte, ist ohne inneren Halt, ohne innere Einheit. Diesen Stand der Dinge deckt die obige Schrift auf. Aber sie schafft auch Abhilfe. Sie lehrt nicht nur die unbedingte Wirklichkeit selbst sicher erkennen, sondern sie bestimmt auch ihre elementaren Hauptformen, die sog. Aggregatzustände und deren Unterschiede, sowie ihre einheitlichen Gebilde, die sogen. Lebewesen. Die neue Wissenschaft ist im Gegensatz zur alten einfach und leichtverständlich. Wer sie einmal inne hat, sieht alles mit anderen Augen an.

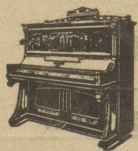


Helvetia-Backpulver

lässt d. Gebäck prach-tvoll aufgehen, macht es leicht verdaulich und verfeinert dessen Wohlgeschmack.
Prakt. Rezepte gratis.

Erste Schweiz. Backpulver-Fabrik
A. Sennhauser, Zürich

Pianos



am vorteilhaftesten im

Pianohaus
P. Jecklin Söhne
Ob. Hirschengr. 10
Zürich 1.

Sommersprossen

Leberflecken, Säuren und Mitesser verschwinden b. Gebrauch der Alpenblüten-Crème Marke „Edelweiss“ Fr. 2.80. Garantie! Verschickt d. Fr. Gautschi, Pestalozzihaus, Brugg (Aarg.), 1926

Sie kommen
bald dahinter

das die wiederholte An-zeige im „Nebelspalter“ Ihnen viele neue treue und kaufkräftige Kunden sichert. Ein Blatt von solcher guten allgemeinen Verbreitung wie der „Nebelspalter“ bringt allen denen, die sich seiner zu Geschäftsempfeh-lungen bedienen, dauernden Gewinn.

PERSONAL

jeder Art findet man am sichersten durch ein Inserat in der

„Schweizer Wochen-Zeitung“ in Zürich.

Bruchbänder

mit und ohne Federn (elastisch), sowie auch Band für Mutterbrüche sind zu haben bei Alfred Krieg, Bandagist, Münchenbuchsee. — Brieflich bezogene, nicht passende Bänder können ohne weitere Kosten umgetauscht werden. Anzutreffen jeden Dienstag in Bern, Hotel Emmenthalehof, Neugasse Nr. 19. Ferner alle Jahrmärkte in Aar-berg, in der „Krone“, ausgenommen den 12. Mai; in Biel, im „Bären“, ausgenommen den 4. März und 6. Mai; in Burgdorf, im „Bären“; in Schwarzenburg bei Frau Meyer-Weber und in Thun im „Ochsen“. — Habe auch Ablagen bei Herrn Bärtschi, Harfenmacher in Riggisberg und bei Frau Meyer-Weber in Schwarzenburg, wo meine Bänder alle Tage zu haben sind.

1607



Beste Sorten hygien. Artikel, auch echte Neverrip (extrafein). Ferner empfehle Dauerwäsche, Kragen etc., leicht abwaschbar. Reiseluftkissen, Gummiabsätze, Spritzen etc. 1374

Löwenzwinger!

nach Hagenbedischer Art, zwei Löwen frei auf drei Meter Distanz über einem Wassergraben zu sehen, unter Solderblüsch, sowie fünf schöne Panther, Affen-bär und Wolf, Schafal, Adler, Geier, Affen.

Menagerie Eggenchwiler, Miltzbach-Zürich

Einzelnummern des „Nebelspalter“ zu 30 Cts.
können in den Buchhandlungen und Kiosks bezogen werden.